

DAS WIEDERERSTANDENE

# Baden-Baden

VON HEINRICH BERL

Seit dem Erscheinen des letzten Baden-Badener Adreßbuches sind acht Jahre vergangen. Acht Jahre Krieg und Nachkriegszeit: was für ereignis- und schicksalsvolle Jahre! Als im August 1944 bei der Spielbank die letzte Kugel rollte, da war dies ein Zeichen dafür, daß der Kurort aufgehört hatte zu existieren.

Jenseits des Rheines tobte der Krieg. Die Regierung zog aus dem zerstörten Karlsruhe nach Baden - Baden und belegte zahlreiche Hotels. Luftalarm erfüllte die Tage und Nächte. Baden-Baden war Hauptquartier der ober-rheinischen Armee. Auch die Parteistellen waren hierher geflüchtet. Dazu kamen die zahlreichen Flüchtlinge aus den zerstörten Städten.

Baden-Baden und Heidelberg wurden trotzdem von den schweren Luftangriffen der Alliierten verschont. Der internationale Ruhm der beiden Städte am Oberrhein war unzerstörbar. Wir waren überzeugt davon, daß wir bewußt geschont werden sollten und wir wurden beinahe leichtsinnig in diesem Glauben. Aber wir haben recht behalten. Während Karlsruhe und Rastatt dauernden Angriffen ausgesetzt waren, wurde bei uns nur die Weststadt angegriffen. Die Schäden waren relativ gering.

Am 12. April 1945 zogen die Franzosen in unsere Stadt ein. Im Herzen der Stadt fiel von beiden Seiten kein einziger Schuß. Der Krieg konnte nicht mehr lange dauern. Die ersten Wochen der Besetzung waren gewiß nicht

